



EIN NEUER JÜNGER

Apostelgeschichte 1; Das Leben Jesu, S. 834-840; Das Wirken der Apostel, S. 25-34

Hast du schon einmal einen Freund verloren? Einen, der umgezogen ist oder auf eine andere Schule kam? Vor langer Zeit beschloss einer von Jesu Jüngern, Jesus zu verraten. Dieser Jünger, Judas, nahm sich selbst das Leben. Die anderen Jünger Jesu und seine Freunde wählten jemanden aus, der Judas' Platz einnehmen sollte. Wir wollen herausfinden, wer das war.

So viel war in den letzten sechs Wochen geschehen. Die Jünger konnten noch immer die Panik und die Angst spüren. Sie waren aus dem Garten geflohen, als Jesus von den Soldaten gefangen genommen wurde. Und sie sahen auch, wie Er starb. Wenn sie ihre Augen schlossen, konnten sie beinahe noch hören, wie die Menge schrie: „Kreuzigt Ihn!“

Sie würden niemals vergessen, welche Leere sie an jenem Sabbat fühlten, nach dem Jesus gestorben war. Um Jesus zu sehen, kamen Besucher extra nach Jerusalem, nur um dann hören zu müssen, dass Er gekreuzigt worden war. Alle fühlten sich wie betäubt.

Am Sonntagmorgen fing das Licht der Hoffnung wieder an zu leuchten. Die

Frauen stürzten in das Obergemach und riefen: „Jesus lebt!“ Es schien so unglaublich. Erst konnten sie die gute Neuigkeit gar nicht glauben. Dann erschien ihnen Jesus selbst.

Während der vergangenen Wochen hatten sie viel Zeit miteinander verbracht, um mehr über den Meister zu lernen. Vor ein paar Tagen gingen sie mit Jesus auf den Ölberg. Dort gab Er ihnen noch ein Versprechen: „Wartet in Jerusalem, bis Ich euch den Heiligen Geist senden werde. Er wird euch leiten und trösten.“

Dann sahen sie zu, wie Jesus in die Luft aufstieg. Lange hatten sie in den Himmel gestarrt und versucht, Ihn noch ein letztes Mal zu sehen.

Nachdem dies geschehen war, trafen sich die Jünger und andere Gläubige täglich in einem großen Raum. Sie sprachen über die

Dinge, die sie von Jesus gelernt hatten, und beteten miteinander.

Eines Tages versammelten sich dort etwa 120 Gläubige. Petrus stand auf. Jeder war still, als er zu reden begann. Er erinnerte sie an den Auftrag, den Jesus ihnen gegeben hatte.



Worum geht's?

Jesu Freunde kennen ihn gut.

„Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“

Apostelgeschichte 1,8

„Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem“, hatte Jesus gesagt, „und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde. Sagt den Menschen, dass Ich sie liebe. Erzählt ihnen, dass Ich gekommen bin, um sie von ihren Sünden zu erretten.“ Ja, es war an der Zeit, die gute Nachricht auf der ganzen Welt zu verbreiten.

„Judas ist nun tot“, fuhr Petrus fort. „Wir sollten jemanden wählen, der seinen Platz einnimmt.“

Die anderen sagten nicht viel, aber sie nickten mit den Köpfen.

Petrus sprach weiter: „Es muss jemand sein, der Jesus von Anfang an nachgefolgt ist.“

Petrus wollte jemanden auswählen, der Jesus seit seiner Taufe durch Johannes nachgefolgt war. Jemand, der wusste, dass Jesus wieder in den Himmel aufgenommen worden war. Jemand, der den Menschen von Jesu Liebe erzählen konnte und dass Er für sie gestorben war.

Die anderen im Raum waren einverstanden. Bald wurden zwei Vorschläge gemacht: ein Mann namens Josef und ein anderer, der Matthias genannt wurde. Es war eine schwierige Entscheidung. Sie beteten miteinander:

„Herr, Du kennst die Gedanken eines jeden. Zeige uns, welchen dieser beiden Du ausgewählt hast. Wer soll Dir anstelle von Judas dienen?“



In diesen Tagen war es üblich, Lose zu ziehen. Dies geschah zum Beispiel, indem man zwei Stäbe benutzte, einen langen und einen kurzen, um zu entscheiden, wie vorgegangen werden sollte. Wir wissen nicht, welche Methode sie anwandten, aber Matthias wurde ausgewählt, um Judas zu ersetzen. Von diesem Tag an diente Matthias gemeinsam mit den anderen Jüngern. Er erzählte mit ihnen der Welt von Jesus und von seiner Liebe für jeden Menschen.

Auch heute braucht Jesus Jünger, die Ihm nachfolgen – Menschen, die ihn kennen und ihm dienen. Menschen, die anderen von seiner Liebe erzählen und davon, wie Er auf die Welt kam, um sie zu erretten.

Wirst du anderen von Jesus erzählen?

S A B B A T

- Jesus ging mit seinen Jüngern auf einen kleinen Berg, bevor Er in den Himmel aufstieg. Wenn möglich, macht einen Spaziergang auf einen kleinen Berg. Seht euch die verschiedenen Wolkenformationen an. Erinnern euch die Formen an etwas?
- Schreib jedes Wort des Merkverses auf ein Stück Papier. Leg die Zettel in eine Schachtel und schüttele sie gut. Leere sie aus und leg die Wörter in der richtigen Reihenfolge auf. Wenn nötig, benütze dazu deine Bibel. Danke Gott, dass wir die Hoffnung haben, in den Himmel zu kommen und dort mit Ihm zu leben.

M O N T A G

- Lest Apostelgeschichte 1,12-26 während eurer Familienandacht und sprecht darüber.
- Lies Matthäus 27,7.8 um herauszufinden, was mit dem Geld geschah, das die Priester Judas zahlten. Judas entschloss sich, Gott nicht zu dienen. Wie hast du dich entschieden?
- Bitte Gott, dir zu zeigen, wie du Ihm dienen kannst.

M I T T W O C H

- Lest Lukas 24,36-53 während eurer Familienandacht und sprecht darüber. Die Jünger lobten Gott. Frag deine Familie: An wie viele Segnungen könnt ihr euch erinnern?
- Bitte einen Erwachsenen, dir zu erzählen, in welcher Weise er Gott dient.
- Danke Gott für seine Segnungen.

S O N N T A G

- Lest Apostelgeschichte 1,1-11 während eurer Familienandacht und sprecht darüber. Finde Jerusalem, Judäa und Samarien auf einer Bibelkarte. Wo, sagte Jesus, sollten die Jünger außerdem noch seine Zeugen sein? Zeichne 11 Kreise. (Zeichne um eine Münze herum.) Male die Gesichter der Jünger, wie sie zusehen, wie Jesus in den Himmel aufsteigt.
- Der Ölberg ist ungefähr 820 Meter hoch. Kannst du einen Berg in deiner Nähe finden, der genau so hoch ist?
- Dankt Gott, dass Er Jesus gesandt hat, und dass Er bald wiederkommen wird.

D I E N S T A G

- Lies und besprich Matthäus 4,18.19 mit deiner Familie während der Familienandacht. Wie beschrieb Jesus seinen neuen Freunden, was ihre Aufgaben sein würden? Sprecht über Ideen, wie ihr als Familie ein Projekt starten könnt, um anderen zu helfen. Fangt an zu planen, wie ihr dies umsetzen könnt. Bittet Gott, euer Projekt zu segnen.
- Singt „Jesus hat ein Feuer angezündet“ (das habt ihr in der Sabbatschule gelernt), bevor ihr miteinander betet.

In biblischen Zeiten war es üblich, Lose zu werfen. Die Menschen vertrauten darauf, dass Gott die Lose nach seinem Willen fallen lassen würde.



DONNERSTAG

- Lest 1. Thessalonicher 5,16-18 während eurer Familienandacht und sprecht darüber. Was sollen wir als Freunde Jesu tun?
- Ein Jünger ist jemand, der einem Führer folgt. Spielt das „Dirigentenspiel“ und denkt darüber nach, was es bedeutet, ein Nachfolger zu sein. Wem möchtest du nachfolgen?
- Plane ein „Geheim-Projekt“. Tu etwas Nettes für ein Familienmitglied und erzähl keinem davon. Hinterlasse einen Zettel, auf dem steht: „Jesus liebt dich – ich auch!“. Bitte Gott, deine Pläne zu segnen.

FREITAG

- Wiederholt heute noch einmal Apostelgeschichte 1 während der Familienandacht und sprecht darüber. Spielt die verschiedenen Teile der Geschichte nach.
- Hilf deiner Familie, sich auf den Sabbat vorzubereiten.
- Singt ein paar Loblieder und bittet Gott, an seinem besonderen Tag mit euch zu sein.

Rätsel

Ein neuer Jünger



Die Symbole helfen dir, die Namen der beiden Männer herauszufinden, die Judas als Jünger ersetzen sollten. Schreib die beiden Namen auf die Striche und kreise dann jenen Namen ein, der tatsächlich ausgewählt wurde.

